

Kasseler Profis packen alles ein

Vom Mikrochip bis zur kompletten Fabrik – Kopack organisiert den Transport in die ganze Welt

Von José Pinto

KASSEL. Wer wissen will, woran Maschinen- und Anlagenbauer, Rüstungsschmieden, Medizin- und Solartechnik-Hersteller, Zugbauer, Bahn- und Autozulieferer in Nordhessen und weit darüber hinaus gerade arbeiten, der braucht nur in die Hallen des Kasseler Verpackungsspezialisten Kopack zu schauen. Denn dort stehen die meist sperrigen, oft Sattelzug-großen und bis zu 50 Tonnen schweren Anlagenteile und Fahrzeuge, die gut und sicher verpackt per See- oder Luftfracht nach Übersee gehen.

Riesige Spaltgaskühler des Maschinenbauunternehmens Arvros Schmidtsche Schack,

HNA-SERIE

Made in Kassel (141)

Drehgestelle von Siemens-Loks für Afrika, schwere Lok-Komponenten von Bombardier für Israel, Maschinen und Anlagen für eine B.Braun-Fabrik in Vietnam – die Hallen stehen voll. Dazu kommen gewaltige Bearbeitungszentren des Eschweger Spezialmaschinenbauers Präwema für die USA und China, große SMA-Solarwechselrichter für Kraftwerke in Japan und Südkorea, containerweise Ersatzteile für Panzer und gepanzerte Fahrzeuge von Krauss-Maffei Wegmann und Rheinmetall. Die Kundenliste des mittelständischen Unternehmens liest sich wie das who-is-who der regionalen und bundesweiten Hightech-Branche.

„Wir packen alles ein, vom Mikrochip bis zur kompletten Fabrik“, erklärt Seniorchef Johannes Kowal. Der 74-Jährige



Drei Generationen, ein Betrieb (von links): Johannes und Marcus Kowal sowie Benjamin Springer. Unser Foto zeigt sie vor dem riesigen Röntgengerät, mit dem Kisten und Inhalt auf Sprengstoff durchleuchtet werden.

Fotos: Schachtschneider

führt das Unternehmen mit Sohn Marcus und Tochter Angela. Enkel Benjamin Springer ist auch schon im Boot, und die beiden weiteren Enkel Jonas und Louis sollen nach dem Wunsch von Eltern und Großeltern auch dazukommen.

Der größte Einzelauftrag in der 53-jährigen Geschichte Kopacks war der Transport einer Kalt- und Warmwalzanlage in die damalige UdSSR, 12 000 Tonnen – das entspricht fast 500 Lkw-Ladungen – mussten sicher verpackt und bewegt werden. Der zweitgrößte Auftrag der Firmengeschichte war

die Verpackung eines demontierten Fiat-Werks, das in Russland wiederaufgebaut wurde.

Dabei beschränkt sich Kopack schon lange nicht mehr auf die maßgeschneiderten Verpackungslösungen mit eigens angefertigten Kisten, Verschlüssen, Paletten und Transportböden. Die Logistikprofis reinigen die Bauteile und Maschinen, schützen sie vor Korrosion und konservieren sie, wickeln sämtliche Import-, Export- und Zollformalitäten ab und bringen das Gut auf die meist lange Reise. „Die Kunden müssen sich um

nichts kümmern. Das machen alles wir“, erklärt Kowal.

Wichtiger Bestandteil der Dienstleistungen des professionellen Kopack-Teams ist auch die Zertifizierung der Ware. Das ist vor allem für die Luftfracht von Bedeutung. Luftfahrtgesellschaften und Bestimmungsländer müssen sicher gehen können, dass sich kein Sprengstoff in den sperrigen Kisten verbirgt. Mit einem speziellen, überdimensionierten Röntgengerät überprüft Kopack alle Kisten bis zu einer Höhe und Breite von jeweils 1,75 Meter. Größere

Transportbehälter werden mit Handgeräten sorgfältig abgescannet, die selbst geringste und wochenalte Sprengstoffspuren erfassen.

Die Geschäfte laufen insgesamt gut, zurzeit wegen verschobener Großaufträge der Kopack-Kundschaft aber ein wenig schleppend. „Das ist nur eine vorübergehende Erscheinung. Auf mittlere und lange Sicht haben wir sehr viel zu tun“, sagt Kowal.

Weitere Folgen dieser Serie finden Sie unter <http://zu.hna.de/made-in-kassel>



Stichwort

Kopack arbeitet derzeit in neun eigenen Hallen. Im Frühjahr soll die zehnte gebaut werden. Sie wird unter anderem eine neue Säge-Anlage beherbergen, die den Holzzuschnitt weitgehend automatisiert und optimiert. Zwei Millionen Euro will das Familienunternehmen in Gebäude und Technik investieren. Wenn die Halle fertig ist, stehen Kopack rund 27 000 Quadratmeter Arbeits- und Lagerfläche zur Verfügung. Das entspricht in etwa dreieinhalb Fußballfeldern. Das Betriebsgelände misst gut 64 000 Quadratmeter. (jop)



Arbeit mit dem Nagelgerät: Alexander Kloppmann aus Habichtswald-Dörnberg ist eine ausgebildete Fachkraft für Lagerlogistik. Er hat seine Ausbildung bei Kopack gemacht.

HINTERGRUND

Seit 1985 in Familienhand

Kopack sieht sich mit 58 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz im hohen einstelligen Millionenbereich als das europaweit größte familiengeführte Unternehmen in der Verpackungsnische. Es wurde 1965 von einem Bremer Kaufmann als Kasseler Niederlassung der Deutschen Tailleur-Gruppe gegründet. 1966 kam Kowal in den Betrieb und erwarb ihn 1985. Seither ist der Spezialist für Industrie-Verpackung, Konservierung und Versendung

von See- und Luftfracht, Wehrtechnik und Gefahrgut stetig gewachsen.

Zunächst war Kopack in der Lillienthal-, später in der Leipziger Straße tätig. Seit 1994 sitzt das Unternehmen im Industriepark Kassel-Waldau, in direkter Nachbarschaft zum Güterverkehrszentrum. Was Kopack verpackt und versendet, geht zu 95 Prozent ins Ausland, was genaue Kenntnisse der zum Teil sehr strengen Importbestimmungen erfordert. (jop)

Archive in der Region öffnen die Türen

Nordhessische Arbeitsgemeinschaft bietet Einblicke zum Thema „Demokratie und Bürgerrechte“

KASSEL. „Demokratie und Bürgerrechte“ sind das Thema der nordhessischen Woche der Archive vom 1. bis zum 8. März. Zum bundesweiten Tag der Archive bietet die Arbeitsgemeinschaft Archive in Nordhessen den Besuchern Ausstellungen, Filme, Präsentationen sowie Führungen, um die Bedeutung archivischer Arbeit anschaulich zu machen.

Folgende Archive öffnen ihre Türen:

- **1. März bis 8. März:** Archiv der Kasseler Sparkasse (Wolfschlucht 9). Ausstellung in der Kundenhalle: Von der Bürgersparkasse zum Universalkreditinstitut.
- **Donnerstag, 1. März:** Landeskirchliches Archiv (Lessingstraße 15 A), 11 und 15 Uhr, Führung durch die Ausstellung, Sonderverkauf Schriften und Medien des Archivs. Aus-

stellung im Foyer: „...dem christlichen Volke sein ursprüngliches Recht zurückgeben“, Quellen zur Berufung einer Generalsynode 1831. Geöffnet vom 1. bis 29. März, Dienstag bis Donnerstag 8-16 Uhr)

- **Freitag, 2. März:** documenta Archiv (Untere Karlsstraße 4), 14 und 16 Uhr, Führung durch das Archiv. Ausstellung Joseph Beuys und seine Initiative für direkte Demokratie (1. bis 27. Mai, Dienstag bis Freitag, 9-16 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr)
- **Samstag, 3. März:** Archiv der Freimaurerloge Goethe zur Bruderliebe (Friedrichsstraße 23), 10-18 Uhr Führungen.
- **Sonntag, 4. März:** Freundeskreis historisches Ihringshausen (Schulstraße 6), Fuldata, Ausstellung zu „Demokratie und Bürgerrechte im Spiegel des Dorflebens“, 11-17 Uhr.

- **Montag, 5. März:** Stadtarchiv Kassel (Wildemannsgasse 1), 10 Uhr, Führung durch das Stadtarchiv. Anmeldungen an stadtarchiv@kassel.de oder 0561/7 87 40 50.
- **Montag, 5. März:** Archiv des Landeswohlfahrtsverbandes



Das Ständehaus in Kassel: Das Foto aus dem LWV-Archiv entstand im Jahr 1879.

Foto: Nachlass Bischoffshausen

Hessen (Kölnische Straße 30), 10-12 Uhr, Führung durch das Archiv. 11 bis 15 Uhr Präsentation: Das Kasseler Ständehaus und seine parlamentarische Tradition. 15 Uhr Führung durch das Ständehaus.

- **Dienstag, 6. März:** Spohrmuseum (Franz-Ulrich-Straße 6), Kulturbahnhof Südflügel, 16 Uhr: Präsentation der online-Edition der Spohr-Briefe.

www.spohr-museum.de

- **Mittwoch, 7. März:** Deutsches Musikgeschichtliches Archiv (Heinrich-Schütz-Allee 35), 16 Uhr, Führung durch das Archiv.

www.dmg.de

- **Mittwoch, 7. März:** Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung (Gottschalkstraße 57) 13-17 Uhr: Ein Blick auf 100 Jahre Frauenstimmrecht-digital und analog. Um 14, 15 und 16 Uhr Führungen.

www.addf-kassel.de

A44-Unfall: Drei Lkw fahren auf

KASSEL. Zu einem Unfall auf der A44 rückte am Dienstag gegen 18.30 Uhr die Kasseler Feuerwehr aus. Zwischen dem Autobahnkreuz Kassel-West und der Bergshäuser Brücke waren drei Lastwagen aufeinander gefahren. Ein beteiligter Fahrer klagte über starke Schmerzen und wurde mit Prellungen und Rippenbrüchen in ein Krankenhaus gebracht. Ein weiterer Fahrer verletzte sich an der Hand.

Der Autobahnabschnitt blieb in Richtung Dreieck Kassel-Süd bis kurz nach 21 Uhr gesperrt, die Polizei meldete Staus bis zu 14 Kilometer. Die Höhe des Sachschadens wurde von der Feuerwehr zunächst auf 150 000 Euro geschätzt, die Autobahnpolizei bezifferte den Schaden am späten Abend mit rund 300 000 Euro. (ius)

Termine

Kinderrheuma

Die Selbsthilfegruppe „Treffpunkt Kinderrheuma“ lädt Eltern und betroffene Jugendliche für den heutigen Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr zum Erfahrungsaustausch in den Kiss-Treffpunkt, Treppenstr. 4, ein. Infotel: 81 92 47 oder kassel@kinder-rheuma.com (ria)

Testamentsgestaltung

Das Kinderhilfswerk terre des hommes und die Hilfsorganisation medico international laden zum kostenlosen Infoabend Testamentsgestaltung für heutigen Mittwoch, 28. Februar, ab 18.30 Uhr in das Naturkundemuseum, Steinweg 2, ein. Rechtsanwalt Holger Adolph informiert über die Möglichkeiten der Testamentsgestaltung. Im Anschluss ist Zeit für Nachfragen. (ria)

Trennungsväter

Zu einem Gesprächs- und Informationsabend für Väter in Trennung und Scheidung lädt die Vätergruppe für Donnerstag, 1. März, ab 20 Uhr in die Räume der Ev. Familienbildungsstätte, Hupfeldstr. 21, ein. Infos unter www.vaetergruppe-kassel.de

Lesemarathon

Die Deutsch-Griechische Gesellschaft beteiligt sich am Donnerstag, 1. März, ab 19 Uhr an dem vom Dachverband der Deutsch-Italienischen Gesellschaften deutschlandweit initiierten Lesemarathon. In diesem Jahr steht die Lesung „Il Decamerone“ von Giovanni Baccaccio im Hörsaal der Volkshochschule, Wilhelmshöher Allee 21, auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht. (ria)

EKS Selbsthilfe

EKS, eine Gruppe für Menschen, die in suchtkranken Familien aufgewachsen sind und deshalb besondere Probleme mit sich selbst und anderen haben, bietet Unterstützung und Austausch zum Entdecken neuer Perspektiven beim Treffen am Donnerstag, 1. März, ab 18 Uhr im Kiss-Treffpunkt, Treppenstr. 4. Infotel: 7 39 74 77. (ria)

Diavortrag Rubens

Die Museumsakademie lädt für Donnerstag, 1. März, ab 10 Uhr zu dem Diavortrag „Peter Paul Rubens“ in den Saal der Rosenkranzkirche am Bebelplatz ein. Der Eintritt kostet fünf Euro. (ria)

Interreligiöser Dialog

Die Ortsgruppe Kassel „religions for peace“ lädt für Donnerstag, 1. März, ab 18.15 Uhr unter dem Motto „Praktische Schritte und Projekte der Religionen für ein friedliches Zusammenleben“ in das Alfred-Delp-Haus, Kölnische Str. 55, ein. Die Bahá'í stellen ihre Aktivitäten vor. (ria)